



Sammlungsbereich
 Korrespondenzen

Verfasser*in
 Georg Kolbe

Adressat*in
 Hermann Schmitt

Erwähnte Personen
 Benjamine Kolbe
 Leonore Kolbe
 Otto Hettner

Datierung
 23.06.1913

Umfang
 1 Brief, 1 Blatt

Erwerbung
 Schenkung Alexandra Habermann, 2002

Inventarnummer
 GK.616.12_003

Transkript
 vorhanden

Datensatz in Kalliope
 3387004

Rechte
 Public Domain Mark 1.0



G K M

Enthält Briefe von Georg Kolbe an seinen Freund und Förderer Hermann Schmitt. Diese wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 geschenkt. Die Gegenbriefe von Schmitt an Kolbe wurden unter der Signatur GK.372 gesondert aufgenommen, da sie aus dem Nachlass Kolbes stammen.

Transkription

23. VI 13

Lieber Schmitt,

Ben⁽¹⁾ ist reif für die Sommerreise, ich selbst fühle mich auch nur noch wie ein kleiner Rest. Ben u. Nora⁽²⁾ gehen am 1. Juli weg, ich einige Wochen später. Der Heine⁽³⁾ ist zunächst einmal aufgebaut, vielleicht dass ich die ganze Gruppe vor der Reise noch einmal neu modellieren muss, der Maßstab ist noch nicht festgestellt, weil der Platz noch immer nicht bestimmt wurde. Aber diese erste Gruppe jetzt, in Lebensgrösse, ist doch ein grosses Stück über den kleinen Entwurf hinaus gelungen. Photos kann Schnorr⁽⁴⁾ nicht machen, das Licht ist in meinem grossen Atelier zu schlecht – kann kaum arbeiten in solchem Maßstab. Denke wieder stark an einen eigenen Atelierbau – Das Buch bei

Seite 2

Cassirer⁽⁵⁾ soll noch vor meiner Reise fertig werden, allerdings erst im Herbst zur Ausgabe gelangen. Es hat noch so viele Mühe gekostet u. ist am Ende doch eine verfehlt Sache. Du wirst diese Bauchkrampfstimmung noch im Gedächtnis haben, als wir das Vorwort bauten.

Es ist nun bitter bescheiden geworden.

Ich lege Dir hier auch die ärmlichen Sätze bei, von denen wir sprachen.

Der Anfang ist gestrichen worden, weil er ein Lob auf das Unternehmen enthielt – Sei milde!

Dass die Sezession für mich und so viele Andere vorbei ist, berührt mich wohlthuend. Wohl haben wir nichts dafür eingetauscht als eben die Freiheit – aber schliesslich wird

Seite 3

mal eine neue Sache entstehen, die mindestens nicht schlechter zu werden braucht. Es wird aber

G K

M

bisher noch nicht ernsthaft geplant,
wenn man nicht eben Hettner⁽⁶⁾s
Bemühungen so nennen will. Er
versucht, den versprochenen Herbst-
salon mit der damals angekündigten
Herbstjury der alten Sezession
zu verwirklichen. Es dürfte kaum
gelingen – und zwar vielleicht nur,
weil die faule Sommerstimmung
auf all unseren armen Köpfchen
lastet –

Eben klingelte Hettner am Telefon.
Jeanne u. Roland⁽⁷⁾ sind irgendwie
vergiftet. Cassirer hatte ihn heute
in längerer Audienz empfangen.
Von Dir sprechend bat mich Hettner,
Dir mit zu schreiben, dass es weder
Bummelei noch böser Wille sei,

Seite 4

Dich ohne Antwort zu lassen - schliesslich
habest Du selbst im gleichen Briefe
erwähnt, dass es gar keine Antwort
darauf gäbe. Hettner⁽⁶⁾ sagt, es sei jetzt alles
so wunderschön, ich solle Dich sehr
grüssen, u. er hoffe, von Dir einen guten
Brief allgemeinen Inhalts zu
bekommen.

Ben schläft schon – sie dankt
Dir vielmals für den letzten Brief,
sagt, dass es ihr jetzt unmöglich
sei, einen Brief zu bauen. Sie hat
natürlich viel Arbeit für die Reise.

Jetzt liest sie Leloy. Claudel habe
ich auch gelesen, wir taten es beide
mit einem gewissen Genusse, bis
eben jene etwas blutleeren
Erscheinungen gegen das Ende
die Stimmung abflauen.

Leb wohl. Grüsse Frau u. Jungen
bestens von uns

Stets Dein Kolbe

Anmerkungen

(1)

Kolbe, Benjamine, geborene van der Meer de Walcheren (5.8.1881, Utrecht – 7.2.1927, Berlin), Sängerin, Ehefrau Georg Kolbes ab 1902
<http://d-nb.info/gnd/136324509>

(2)

Leonore, Tochter Georg Kolbes (19.11.1902, Leipzig – 28.06.1981, Berlin)

(3)

Werk Georg Kolbes, Heine-Denkmal für Frankfurt am Main, 1912/13. Bis 27.4.1933 stand es in der Friedberger Anlage, anschließend als "Frühlingslied"
im Garten des Städel, seit 1947 in der Taunusanlage.

(4)

Schnorr von Carolsfeld, Ludwig (22.9.1877, Dresden – 8.5.1945, Berlin), Kunsthistoriker und Fotograf von Kolbes Werken
<http://d-nb.info/gnd/116849053>

(5)

G K M

Cassirer, Paul (21.2.1871 Görlitz – 7.1.1926, Berlin), Galerist, Verleger, hier die Monografie: Georg Kolbe. Bildwerke, Berlin, 1913
<http://d-nb.info/gnd/118870645>

(6)

Hettner, (Hermann) Otto (27.1.1875, Dresden – 19.4.1931, ebd.), Maler und Bildhauer
<http://d-nb.info/gnd/116779276>

(7)

Hettner, Jeanne Alexandrine, geboreneThibert (1878 – 1958), Ehefrau Otto Hettners, und Hettner, Roland (26.10.1905, Florenz – 7. 1.1978, Vaprio d'Adda), Sohn Otto Hettners